

**"Christoph Geiser Was war Was ist Was bleibt"**  
**Dokumentarfilm, 42 Minuten**

**Montag, den 20. April 2020, 18.30 Uhr Kino Rex**  
**Schwanengasse 9, 3011 Bern [www.rexbern.ch](http://www.rexbern.ch)**

**Mit: Christoph Geiser, Roman Bucheli, Thomas Geiser,  
Esther Gruber, Stephanie von Harrach, Renate Nagel,  
Hans Saner, Rosmarie Zeller**

Ton: Alois Sidler & Christine Lang

Kamera & Schnitt: Alois Sidler

Postproduktion: Silvio Panosetti Karim Baghani

Musik: George Hennig Regie: Martin Hennig

Porträt des Schriftstellers Christoph Geiser in  
Selbstzeugnissen und Statements seines Umfelds.

Im Konflikt mit seiner grossbürgerlichen Herkunft geht der  
Schriftsteller Christoph Geiser zu den Kommunisten und  
verweigert den Militärdienst. Nach seinen erfolgreichen  
Romanen "Grünsee" und "Brachland", von der Kritik  
'Schweizer Buddenbrooks' genannt, entwickelt sich seine  
Literatur auf dem Weg der "Dekonstruktion" des bürgerlichen  
Romans abseits von Ideologien und handelt auch von seinem  
Coming-out als Homosexueller. Neben ihm kommen im Film,  
mit anderen, sein Bruder Thomas Geiser, die  
Literaturwissenschaftlerin Rosmarie Zeller und der Philosoph  
Hans Saner zu Wort.

**Weitere Vorstellungen: Samstag, 25.4., 16:15 (mit ET IN  
ARCADIA EGO von Clemens Klopfenstein) Sonntag, 26.4.  
11:00 (mit ET IN ARCADIA EGO)**